Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 627. Donnerstag, den 7. September 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 7. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6.			Not. v. 6.
Märkisch-Posen E. A.	18 75	19 —	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	72 50	72 50	Posen. Sprit-Akt.-Gef.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	104 50	105 10	Reichsbank	158 50	158 —
Rheinische E. A. . . .	116 25	116 75	Disk. Kommand.-A. .	115 40	116 —
Oberschlesische E. A.	137 25	137 50	Meininger Bank dito.	77 10	77 50
Oestr. Nordwestbahn	225 —	228 50	Schles. Bankverein . .	87 50	87 50
Kronprinz Rudolf.-B.	46 25	46 60	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	62 75	63 30
Oesterr. Banknoten .	168 50	169 40	Redenhütte	7 90	7 75
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 50	85 75	Dortmunder Union .	8 90	8 75
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 40	76 60	Königs- u. Laurahütte	65 —	65 —
Pos. Provinzial-B.-A.	100 60	100 60	Posener 4pr. Pfandbr.	95 30	95 50
Ostdeutsche B.-A. . .	87 25	87 50			

Berlin, den 7. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6.			Not. v. 6.
Weizen matter,			Kündig. für Roggen	1600	2800
Sept.-Okt. . . .	196 50	197 50	Kündig. für Spiritus	20000	2000
Oktbr.-Nov. . . .	198 50	200 —	**Fondsbörse:** schwach.		
April-Mai . . .	206 —	207 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 20	94 20
Roggen flau,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 30	95 50
Sept.-Okt. . . .	151 —	151 50	Posener Rentenbriefe	96 80	96 90
Okt.-Novbr. . . .	152 50	154 —	Franzosen	476 50	478 —
April-Mai . . .	158 —	160 —	Lombarden . . .	127 50	129 —
Rüböl flau,			1860er Loose . . .	102 —	103 —
Sept.-Okt. . . .	68 60	69 60	Italiener	73 50	73 75
April-Mai . . .	70 20	71 —	Amerikaner . . .	99 40	99 40
Spiritus matt,			Oesterreich. Kredit .	244 —	248 —
loko	54 80	54 50	Türken	12 50	12 90
Septbr.	53 80	54 —	Rumänier	15 75	16 —
Sept.-Okt. . . .	53 80	54 —	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 25	68 40
April-Mai . . .	52 60	53 —	Russische Banknoten	267 75	269 50
Hafer.			Oesterr. Silberrente	58 60	58 80
Sept.-Okt. . . .	149 —	148 —	Galizier Eisenbahn .	85 75	87 —

Nachbörse: Franzosen 478,50, Kredit 245,50, Lombarden 128,50.

Stettin, den 7. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6.			Not. v. 6.
Weizen unverändert			**Rüböl** behauptet,		
Sept.-Oktbr. . .	201 —	202 —	Sept.-Okt. . . .	69 50	69 25
Okt.-Novbr. . .	203	203 —	Okt.-Novbr. . .	71 50	71 25
April-Mai . .	208 —	208 50	**Spiritus** matter,		
Roggen unverändert			loko	53 —	53 —
Sept.-Okt. . . .	147 50	148 —	Sept.-Okt. . . .	52 —	51 70
Okt.-Novb. . .	149 —	149 —	Okt.-Novbr. . .	50 50	50 60
April-Mai . .	156 —	156 —	April-Mai . . .	52 —	52 —
Hafer, Sept.-Okt.	144 —	144 —	**Petroleum**, Ok.-Nv.	18 —	18 —

Börse zu Posen.

Posen, den 7. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 154 Mk. per Sept. 154 nominell, Septbr.-Oktbr. 154 nom., Herbst 154 nom., Okt.-Nov. 155 nom., Nov.-Dezbr. 157 nom., Dezbr.-Januar —.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 52,40. per Sept. 52,40, Oktbr. 50,60, Novbr. 49,10, Dezbr. 49,10, Januar —, April-Mai 51,10.

Morgen, den 8. d. M., des katholischen Feiertages wegen keine Börse.

Posen, den 7. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter schön.

Roggen fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Sept. 154 G., Septbr.-Oktbr. 154 G., Oktbr.-Novbr. 155 G., Novbr.-Dezbr. 157 G.

Spiritus fester. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Sept. 52,40 bz. u. G., Oktbr 50,80 bz. u. G., Novbr. 49,10 bz. u. B., Dezbr. do., Januar —, Februar —, März —, April-Mai 51,10–20 bz. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 5. Septbr. Weizen 180—215 M., Roggen 156—186, Gerste 155—185, Hafer 160—170 pro 1000 Kilogr.

Bromberg, 6. Septbr. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 183—199, frischer 172—198 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 147—162 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—156 Mk. — Gerste, fr. große 148—152, kleine 132—140 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 52,00 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Marktpreise in **Breslau** am 6. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm: schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster. M. Pf.	leichte Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	18 80	17 70	20 90	19 80	17 30	16 20
dito gelber . .	18 10	17 20	19 60	18 80	16 30	16 10
Roggen, neuer . .	17 70	17 20	16 70	16 40	16 10	15 70
Gerste, neue . .	14 50	14 30	14 10	13 80	13 30	12 90
Hafer, neuer . .	14 20	13 90	13 70	13 50	13 30	13 10
Erbsen . .	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	30	—	27	50	21	75
Rübsen, Winterfrucht .	29	—	26	—	20	—
Rübsen, Sommerfrucht .	29	—	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 28—32—34 Mk.

Heu 3—3,50 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 31—33 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 7. Septbr.: Roggen 157,50 Mk., Weizen 183,00 M., Gerste —, Hafer 133,00 M., Raps 305 M., Rüböl 67,00 M., Spiritus 51,50 M. (Br. H.-Bl.)

Staats- und Volkswirthschaft.

* **Preußische Anleiheverhandlungen.** Wir haben unseren gestrigen dem „B. B. C." entnommenen Mittheilungen, um Irrthümer zu vermeiden, hinzuzufügen, daß es sich bei den von Amsterdam aus angeknüpften Verhandlungen um eine neue Rate von 100 Millionen preußischer 4prozentiger Anleihe handelt und daß das Konsortium, welches die ersten 100 Millionen übernommen hat, mit diesen Verhandlungen völlig außer Zusammenhang steht. Allerdings hat bei der Begebung jener ersten 100 Millionen die Regierung dem Konsortium gegenüber die Verpflichtung übernommen, im Laufe des Jahres 1876 keine weiteren Beträge preußischer Anleihen an den Markt zu bringen. Es wird sich aber immerhin fragen, ob sich dies nur auf das Inland oder auch auf das Ausland bezieht.

** **Königliche Ostbahn.** Die Direktion der Ostbahn macht über die unter ihrer Leitung im Bau begriffenen und projektirten Linien folgende Mittheilungen: Die insgesammt rot. 735 Kilometer lange Strecke ist in vier besondere Abtheilungen I. Insterburg-Prostken, II. Laskowitz-Jablonowo, III. Posen-Belgard-Rügenwalde-Stolpmünde und IV. Wangerin-Conitz getheilt. Die IV. Abtheilung vollendet die von der früheren Aktien-Gesellschaft Pommersche Zentral-Eisenbahn begonnene Strecke Wangerin-Conitz. Zu den einzeln vorstehend aufgeführten Linien wird Folgendes bemerkt: 1. Insterburg-Prostken, konzessionirt durch Gesetz vom 17. Juni 1874, betreffend Aufnahme einer Anleihe von 50,600,000 Thlr. zur Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes. Bahnlänge 18 Meilen = 134,8 Kil. Der Unterbau wird eingleisig hergestellt, das Terrain für zwei Geleise erworben. Veranschlagtes Baukapital 22,950,000 Mark im Ganzen 1,298,246 M. pro Meile. Zeit der Inangriffnahme im Monat August 1876. Die Vollendung ist mit Ablauf des Jahres 1879 zu erwarten. — 2. Laskowitz-Jablonower Eisenbahn mit Ueberbrückung der Weichsel bei Graudenz. Konzessionirt durch Gesetz vom 17. Juni 1874, betreffend Aufnahme einer Anleihe von 50,600,000 Thlr. zur Erweiterung des Staats-Eisenbahnnetzes. Bahnlänge 6,9 Meilen = 51,7 Kilometer. Der Unterbau wird eingleisig hergestellt, das Terrain für zwei Geleise gewonnen. Veranschlagtes Baukapital 16,800,000 M. im Ganzen, 2,434,800 M. pro Meile incl. Weichselbrücke bei Graudenz. Voraussichtliche Fertigstellung der ganzen Bahn im Herbst 1879. — 3. Posen-Belgard-Rügenwalde-Stolpmünde. Konzessionirt am 8. September 1874 durch Gesetz vom 17. Juni 1874. Bahnlänge 53,5 Meilen = 400,8 Kilometer. Der Unterbau wird eingleisig hergestellt, das Terrain ist für zwei Geleise erworben bis auf die Strecke Zollbrück-Rügenwalde, welche definitiv eingleisig hergestellt werden soll. Veranschlagtes Baukapital 55,500,000 M. im Ganzen, ca. 1,039,000 M. pro Meile. Inangriffnahme des Baues voraussichtlich im August cr. Fertigstellung im Jahre 1879. Einige Strecken dürften schon 1878 eröffnet werden. — 4. Wangerin-Conitz. Konzessionirt durch Gesetz vom 28. Juli 1875. Bahnlänge: 20 Meilen = 150 Kilometer. Wird für ein Geleise hergestellt, für 2 Geleise erworben. Veranschlagtes Baukapital: 15,300,000 Mark im Ganzen, 765,000 M. pro Meile. Seitens des Staates im August 1875 in Angriff genommen, voraussichtliche Fertigstellung im Sommer 1877.

** **Wien**, 6. September. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank. Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. August.

Notenumlauf	287,216,760	Abnahme	3,641,490	Fl.
Metallschatz	136,598,088	unverändert		
In Metall zahlbare Wechsel	12,014,246	Zunahme	25,970	=
Staatsnoten, die der Bank gehören	5,041,891	Zunahme	4,218,565	=
Wechsel	111,581,750	Zunahme	1,570,208	=
Lombard	26,841,600	Zunahme	170,100	=
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe .	4,091,533	Abnahme	28,333	=

** **Serbische Obligationen.** Der „Golos" schreibt unterm 2. d.: Gestern zeigten sich an der petersburger Börse die ersten Obligationen der 6proz. serbischen Anleihe. Die serbische Regierung hat die Anleihe durch Vermittelung russischer Privat-Kapitalisten realisirt, von welchen die Obligationen einigen Privatbanken und Bankiers in Kommission gegeben wurden. Die ganze Anleihe beläuft sich auf 3,750,000 Rbl. Kredit und besteht in 250,000 Obligationen, jede über 15 Rbl. Die Obligation bringt jährlich 90 Kop. Zinsen, die am 1. August jeden Jahres gezahlt werden. Zur Amortisation und Zinszahlung assignirt die serbische Regierung alljährlich 300,000 R. Kredit. Auf diese Weise wird die ganze Anleihe nach Verlauf von 23½ Jahren amortisirt sein. Die serbische Regierung hat sich aber das Recht vorbehalten, die ganze Anleihe auch schon früher zu amortisiren. Zinszahlung und Amortisation beginnen mit dem 1. August 1877. Die gegenwärtig auszugebenden Quittungen mit der Unterschrift des Bevollmächtigten des serbischen Finanzministers (Protitsch) haben die Bedeutung einer Original-Obligation, werden aber bei der ersten Zinsenzahlung eingewechselt. Die Plazirung der serbischen Obligationen unterm Publikum haben übernommen: Die Wolga-Kama-Bank, die internationale Bank, die russische Bank für auswärtigen Handel und die Bankkomptoire von Juncker, Baymakow und Wawelberg. Zahlung der Zinsen und Einlösung der amortisirten Obligationen erfolgen in denselben Banken und Komptoiren, welche hierfür ihre unentgeltlichen Dienste angeboten haben. Es ist überflüssig hinzuzufügen, daß im Hinblick auf die überaus lebhafte Sympathie der ganzen russischen Gesellschaft für die slavische Sache die Realisirung der serbischen Anleihe unter den allergünstigsten Bedingungen zu Ende geführt werden wird.

** **Russische Bahnen**. Der „Petersburger Herold" bemerkt in seiner finanziellen Wochenschau vom 2. Sept. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß neuerdings Anzeichen einer ausländischen minirenden Thätigkeit gegen Rußland vorhanden sind. Es ist dies eine bereits gewohnte Erscheinung, sobald die Gerüchte einer russischen Anleihe auftauchen; diesmal verbreiteten einige deutsche Blätter die Sensationsente, daß der Güterverkehr auf den russischen Eisenbahnen in Folge der Truppentransporte eingestellt worden sei. Zur Beurtheilung dieser die ausländischen Börsen derart in Aufregung versetzenden Nachricht möge die Thatsache dienen, daß der Güterverkehr an allen russischen Eisenbahnen während der letzten acht Tage bedeutend gestiegen ist und die einzelnen Eisenbahngesellschaften sich überhaupt dieses Jahr auf eine namhafte Exportkampagne vorbereiten. Beachtenswerth ist jedoch ebenfalls, daß die erste Dementirung dieser Nachricht von Seiten der österreichischen Blätter ausging.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 7. September.

r. **Der Wallischeibrückenbau** wird im laufenden Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach noch nicht zu Ende geführt werden. Ursprünglich wurde beabsichtigt bis Anfang Dezember d. J. den Strompfeiler und die beiden Uferpfeiler zu errichten, und alsdann in den nächsten beiden Monaten den eisernen Oberbau aufzustellen, so daß die Brücke Anfang nächsten Jahres dem Verkehr hätte übergeben werden können. Bei den Bohrversuchen, die wie bereits mitgetheilt, in der letzten Zeit vorgenommen worden sind, hat sich herausgestellt, daß sich dem Fundamentiren des Strompfeilers ganz unerwartete Schwierigkeiten entgegenstellen. Da beabsichtigt wird, den Pfeiler auf einem Pfahlroste zu errichten, so mußte festgestellt werden, wie lang die Pfähle sein müßten, um bis auf die Letteschicht zu gelangen. Die Bohrversuche, welche zu diesem Behufe vorgenommen wurden, haben nun ergeben, daß in einer Tiefe von 4 Metern unter der Wasseroberfläche (2 Meter unter dem Flußbette) gerade an der Stelle, wo der Strompfeiler errichtet werden soll, sich eine Schicht von Steinen (Ziegel- und Feldsteinen) aus früheren Zeiten befindet, durch die man nicht hindurchbohren konnte, und die auch das sofortige Einrammen von Pfählen, Spundwänden 2c. unmöglich machte. Es würden demnach Vorarbeiten erforderlich sein, um das Fundamentiren des Strompfeilers zu ermöglichen, und dazu ist die gegenwärtige Jahreszeit bereits zu weit vorgeschritten. Dagegen werden wohl die beiden Stirnpfeiler (Uferpfeiler) noch im Laufe dieses Jahres errichtet werden können. Die alte hölzerne Brücke wird dann auch jedenfalls noch während dieses Winters stehen bleiben, da die Interimsbrücke wohl nicht solide genug gebaut ist, um einen hohen Eisgang aushalten zu können.

= **Schrimm**, 6. Sept. [Feuer.] Vorgestern brannte hier das für die Dauer der Herbstübungen der in der hiesigen Umgegend kantonnirenden Truppen der 10 Division etablirte Fourage-Magazin des Kaufmann Peiser aus Posen total nieder. Ueber die Entstehungs-Ursache des Feuers verlautet noch nichts Bestimmtes; und sind dieserhalb polizeiliche Erhebungen im Gange.

Angekommene Fremde

7. September.

Sterns Hotel de l'Europe. Rittergutsbes. v. Wesierska a. Tarce, die Kaufl. Nes a. Boskoop (Holland) und Bienek a. Berlin, Gutsb. Pawlowski a. Rudki.

Mylius' Hotel de Dresde. Frau Rittergutsb. v. Unruh a. Lagiewnik, Heinrichs und Frau a. Bromberg, Rentier Berndt und Gemahlin a. Elbing, Schwarzwald u. Familie a. Breslau, die Kaufl. Silberstein und Fliege a. Berlin, Hallenstein a. Hannover, Bruno a. Magdeburg.

Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsb. Lieut. v. Reiche a. Rosbitek, Baumeister Büttner a. Stettin, Salinen-Direktor Besser a. Inowraclaw, Apotheker Engelbad nebst Frau a. Graudenz, die Kaufl. Best a. Helmstadt, Schultheis a. Höningen, Auerbach, Pick und Chrambach a. Breslau, Lewin a. Berlin.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufl. Wandrey a. Strehlen, Lindenstadt a. Celle, Liebe, Mendelsohn u. Zimmermann a. Breslau. Goldstein a. Königshütte O./Schl., Kunisch a. Magdeburg, Teuge a. Kattowitz. Schenk a. Mainz, Rittergutsb. Obrembowitz a. Stenschewo, die Fabrikanten Gebr. Marggraff a. Schwiebus.

Tilsners Hotel, Nachfolger Vogelsang. Die Kaufl. Langnez a. Paris, Jungmann a. Stettin, Bumüller a. Triest, Gomma a. Breslau, Opernsänger Heck u. Frau a. Memel, Frau Baumeister Lange nebst Sohn a. Cottbus, Wirthsch. Tawicki a. Krotoschin, Schreiber Haan a. Jutroschin, Kaufm. Reichstein a. Posen.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 7. September. Bei dem gestrigen militärischen Galadiener im Schützenhaute brachte König Albert folgenden Toast aus: Kaiserliche Majestät! Seit dem unvergeßlichen Tage von Villiers vom 7. März 1871 hat das sächsische Armee-Corps nicht die Ehre und Freude gehabt seinen sieggekrönten Oberfeldherrn aus den großen Jahren 1870 und 71 in seiner Mitte zu sehen. Damals wollten sich Ew. Majestät von dem Zustande des Corps nach dem langen und blutigen Feldzuge überzeugen. Heute hoffen wir gezeigt zu haben, daß die fünf verflossenen Friedensjahre keine arbeitslosen waren, daß die Waffen nicht gerostet sind und daß das sächsische Armee-Corps bereit ist, jedem Rufe Euer Majestät für die Ehre und Sicherheit des deutschen Vaterlandes jederzeit freudig zu folgen. Durfte ich damals als Führer dieser Truppen ihren Dank für die anerkennenden Worte, die Ew. Majestät an sie richteten, aussprechen, so habe ich heute, als ihr Landes-Kriegsherr aufs Neue zu danken für die Anwesenheit in unserer Mitte und das gnädige Wohlwollen mit dem Hochdieselben die heutigen Leistungen aufgenommen haben. Dies auszudrücken fordere ich die Anwesenden auf, die Gläser zu erheben und auf das Wohl des deutschen Kaisers zu leeren: Majestät Kaiser Wilhem lebe hoch!

Kaiser Wilhelm erwiderte darauf: Erlauben mir Ew. Majestät, daß ich Ihnen sofort für die freundlichen Gesinnungen, denen Sie eben einen so beredten Ausdruck verliehen haben, meinen Dank ausspreche. Sie haben der Zeit gedacht, wo ich auf dem Schlachtfelde von Villers Ihre von Ew. Majestät und Ihrem Herrn Bruder siegreich geführten Truppen zum letzten Male auf dem Schauplatze schwerer Kämpfe gesehen und haben dabei geäußert, daß ich eben heute die Wirkung einer fünfjährigen reorganisirenden Arbeit hoffentlich bemerkt haben würde.

Ich kann darauf nur erwiedern, daß ich Ihnen gern mit voller Freude über das Gelingen meine Anerkennung für die Leistungen innerhalb dieser fünf Jahre und zugleich den Dank für die Freude ausspreche, die es mir gemacht hai Truppen in so vortrefflicher Verfassung gefunden zu haben. Wenn mein Dank sich an Alle richtet die dabei thätig gewesen sind, so gebührt derselbe doch vor Allem Euer Majestät, da Sie den Grund dazu gelegt haben, dann aber Ihrem Herrn Bruder, der das Werk so erfolgreich fortgeführt hat. Ich fordere Sie auf, meine Herren, mit derselben Herzlichkeit wie ich auf das Wohl Sr. Majestät des Königs von Sachsen und des ganzen königlichen Hauses zu trinken.

Wien, 7. September. Entsprechend der gestrigen Meldung aus Konstantinopel, wonach Safet in seiner Mittheilung an die Vertreter der Großmächte die Waffenruhe als nicht im Interesse der Pforte liegend erklärte, berichtet die heutige „Presse", daß die Pforte wie zuverlässig verlautet den Waffenstillstand abgelehnt hat.

Konstantinopel, 6. September. Der Herzog von Edinburg verließ die Besikabai; er passirt morgen Konstantinopel und geht nach der Krimm ab. Ein Theil der vor Alexinatz befindlichen türkischen Truppen marschirte gegen das verschanzte serbische Lager bei Deligrad um den Serben im Falle der Räumung von Alexinatz die Rückzugslinie abzuschneiden. Die Ceremonie der Schwertumgürtung findet morgen statt. Blaque Bey und Yovantschou Effendi legten dem Großvezier die Berichte über ihre bulgarische Mission vor.

Ragusa, 6. September. Die Türken drangen in Belopavlowic und Bratonnossic ein und verbrannten mehrere Dörfer. Von Grahovo flüchteten montenegrinische Weiber mit ihren Kindern gegen das österreichische Fort Dragaly.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.